

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Marktgemeinderates
am Montag, den 30. Juli 2012, 19.30 Uhr,
im Rathaus, Sitzungssaal

Dießen, den 30.07.2012 N

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 24

Anwesend: Erster Bürgermeister Kirsch und die Gemeinderatsmitglieder Abenthum, Bagusat, Baur, Behl, Behrendt, Bippus, Hofmann, Kratzer, Kubat, Maginot, Papesch, Dr. Salzmann, Sander, Sanktjohanser, Scharr, Steigenberger, Vetterl Alban, Vetterl Johann, Dr. Weber und Zirch

Entschuldigt fehlen: Zweiter Bürgermeister Fastl und die Gemeinderatsmitglieder Lotter, Schöpflin und Wilkening

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden am 23.07.2012 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Um 19.30 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Tagesordnungspunkte kommen zur Beratung:

- 35. Arbeiter-Samariter-Bund; Anfrage zur Stationierung eines Sondereinsatzfahrzeugs
- 36. Carl-Orff-Mittelschule; Änderung des Schulsprengels für Gde. Hofstetten
- 37. Tourist-Info, künftige Beteiligung des Marktes
- 38. Auftragsvergaben
 - a) Ausbau Vogelherdstraße, BA 2
- 39. Feuerwehrfahrzeugkonzept, Stellungnahme zur künftigen Unterbringung der Fahrzeuge und der Abrollcontainer
- 40. Bekanntgaben und Anfragen
 - a) MZH, Dachsanierung, Sachstand
 - b) Telekom, Angebot für Dettenschwang
 - c) Baur, Feuerwehrfahrzeugkartell
 - d) Dr. Salzmann, Radfahrer in der Lachener Straße

Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrt Bgm. Kirsch Herrn Gemeinderat Kubat für seine 40jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

35. Arbeiter-Samariter-Bund; Anfrage zur Stationierung eines Sondereinsatzfahrzeugs

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Werner von der ASB Sanitätsbereitschaft Dießen.

Mit Schreiben vom 29.05.2012 legt der ASB München ein Konzept für eine Stationierung von Fahrzeugen auf dem gemeindlichen Grundstück in der Fritz-Winter-Straße vor. Danach sollen ein Sondereinsatzfahrzeug (GW San-25), ein Mannschaftstransportwagen und ein Fahrzeuganhänger in einer ca. 10 x 10 m großen Garage untergebracht werden. Der mögliche Standort für die Garage wurde bei einer Besichtigung in der Süd-West-Ecke des Grundstücks, neben den BRK-Garagen, festgelegt. Der an dieser Stelle befindliche Streugutstadel müsste dann auf Kosten des ASB versetzt werden. Ein möglicher Bauantrag müsste, da der Geltungsbereich des Bebauungsplan den Standort nicht mehr erfasst, nach § 34 BauGB beurteilt werden.

Herr Werner erläutert kurz Aufgaben und Organisation der Sanitätsbereitschaft Dießen, die es seit etwa einem Jahr gibt. Die derzeit 10 Dießener umfassende Gruppe will bei Unfällen, Erkrankungen, Naturkatastrophen oder anderen Schadensereignissen Hilfe leisten. Die Alarmierung erfolgt durch die Rettungsleitstellen in Fürstenfeldbruck und Weilheim. Auf Rückfrage wird betont, dass der ASB keine Konkurrenz zum BRK darstellt, da der ASB vorrangig bei Katastrophenfällen zum Einsatz kommt.

Zusammenfassend hält Bgm. Kirsch fest, dass mit der Stationierung der Garagen für den ASB auf dem Gemeindegrundstück in der Fritz-Winter-Straße Einverständnis besteht. Der noch zu vereinbarende Mietvertrag hat sich an den Konditionen mit dem BRK zu orientieren. Der ASB hat zu gegebener Zeit einen Bauantrag einzureichen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise und der Vermietung an den Arbeiter-Samariter-Bund einverstanden.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Herrn Werner für die Teilnahme an der Sitzung.

36. Carl-Orff-Mittelschule; Änderung des Schulsprengels für Gde. Hofstetten

Rektor Bauer hat Anfang Mai informiert, dass Eltern aus Hofstetten eine Änderung des Schulsprengels anstreben, damit ihre Kinder ab der 5. Klasse nicht mehr die Schlossbergschule bzw. die Fritz-Beck-Mittelschule in Landsberg besuchen müssen, sondern ohne Gastschulverhältnis oder vergleichbare Regelung die Carl-Orff-Mittelschule in Dießen besuchen können. Der Hofstettener Gemeinderat hat Anfang Juli der beantragten Änderung des Schulsprengels zugestimmt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die beantragte Änderung des Schulsprengels zur Aufnahme von Kindern aus der Gemeinde Hofstetten ab der 5. Klasse zustimmend zur Kenntnis. Mit der Gde. Hofstetten ist vertraglich zu regeln, dass für diese Kinder ein finanzieller Ausgleich in Höhe des gesetzlichen Gastschulbeitrags und die entstehenden Fahrtkosten übernommen werden.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

37. Tourist-Info, künftige Beteiligung des Marktes

Zu den diesjährigen Haushaltsberatungen hatte die Tourist-Info Dießen im Hinblick auf steigende Personalkosten eine Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses beantragt. Der Haushaltsansatz wurde daraufhin von 10.000 auf 18.000 € erhöht. Nun soll der bisher bezahlte Betrag um 4.500 € erhöht werden. Zur Begründung verweist Herr Gdr. Maginot auf gestiegene Personalkosten, die dadurch entstehen, dass bisher ehrenamtlich tätige Kräfte durch bezahlte Mitarbeiter, die als Geringverdiener angemeldet sind, ersetzt werden müssen. Neben

einer Stelle, die kurzfristig zu besetzen war, sieht er hier ein grundsätzliches Problem für die Zukunft. Die Tendenz wird dazu führen, dass anstelle der Ehrenamtlichen künftig Halbtagsstellen besetzt werden müssen.

Die Mitglieder des Marktgemeinderats stimmen überein, dass die sich abzeichnende Entwicklung einer grundlegenden Diskussion innerhalb des Finanzausschusses bedarf. Wesentlicher Schwerpunkt dieser Aussprache wird dabei die Zusammensetzung der Einnahmeseite für die Tourist-Info sein. Auch wenn die Hälfte der Leistungen, die im Tourist-Büro erbracht werden, als Service für die Gemeinde angesehen wird, erscheint der Anteil der Vermieter an den Einnahmen im Verhältnis zu den gesamten Ausgaben als nicht angemessen.

Der Marktgemeinderat bestätigt die Erhöhung des gemeindlichen Anteils für die Tourist-Info für Miete, Personalkosten usw. in diesem Jahr von 10.000 auf 14.500 €. Das Ergebnis der Aussprache im Finanzausschuss wird bei künftigen Hausberatungen zu berücksichtigen sein.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

38. Auftragsvergaben

a) Ausbau Vogelherdstraße, BA 2

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass die Straßenbaumaßnahme, entgegen der bisherigen Entwicklung, nun doch in Angriff genommen werden kann, weil die Kongregation der Barmherzigen Schwestern, Mutterhaus Augsburg, dem Markt in besonderer Weise entgegengekommen ist und damit die ablehnende Haltung eines anderen Grundstückseigentümers ausgeglichen hat. Bgm. Kirsch bedankt sich deshalb ausdrücklich bei der Kongregation für das großzügige Entgegenkommen.

Das Ing.-Büro GFM hat über das Bauamt eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. 9 Firmen haben ein Angebot angefordert. 5 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Angebote wurden vom Ing.-Büro GFM geprüft und ergaben folgendes Ergebnis:

Günstigster Bieter war die Fa. Schilling, Dießen, mit einem Angebotspreis von 148.358,59 €. Die Mittel sind im Haushalt vorhanden.

Das Büro GFM empfiehlt, dem günstigsten Bieter, der Fa. Schilling, den Auftrag zu erteilen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Fa. Schilling GmbH den Auftrag zum Angebotspreis von 148.358,59 € brutto zu erteilen.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

39. Feuerwehrfahrzeugkonzept, Stellungnahme zur künftigen Unterbringung der Fahrzeuge und der Abrollcontainer

Mit Schreiben vom 22.05.2012 bittet das Landratsamt Landsberg unter Bezugnahme auf den bisherigen Schriftverkehr, in dem zugesagt wurde, dass ein Wechselladerfahrzeug und die beiden Abrollbehälter Öl in einer Fahrzeughalle untergestellt werden können, um Mitteilung, ob auch die weiteren Beschaffungen, d.h. ein weiteres Wechselladerfahrzeug und die Abrollbehälter Hochwasser- und Atemschutz in einer Fahrzeughalle untergestellt werden können. Wegen der künftigen Eigentumsverhältnisse erscheint im Hinblick auf eine angestrebte Gleichbehandlung mit den anderen Standortgemeinden Landsberg und Kaufering vor dem Hintergrund der Möglichkeit Abrechnung von Einsätzen die Übernahme der Fahrzeuge ebenfalls für wünschenswert.

Unter Bezugnahme auf die bei der letzten Aussprache zu diesem Thema geführte Diskussion wird mehrheitlich die Auffassung vertreten, den Vorstellungen des Landratsamtes zu Unterbringung und Übernahme der Fahrzeuge zu entsprechen. Auch eine Übernahme der Kosten des laufenden Unterhalts erscheint denkbar, damit die Einsätze durch den Markt abgerechnet werden können. Allerdings wäre mit dem Landkreis vertraglich zu regeln, dass der Aufwand für Ersatzbeschaffungen usw. nicht vom Markt getragen wird.

Der Marktgemeinderat stimmt den vorgenannten Ausführungen grundsätzlich zu. Die zu treffende vertragliche Regelung ist dem Marktgemeinderat oder dem Finanzausschuss noch vorzulegen.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

40. Bekanntgaben und Anfragen

a) MZH, Dachsanierung, Sachstand

Bgm. Kirsch berichtet von einer Besprechung mit den Eigentümern der Photovoltaikanlagen auf dem Dach der MZH. Bei dieser Besprechung sollte mit den Mitgliedern des Bürgerkraftwerks hauptsächlich das Vorgehen zum Abbau der Anlagenteile und zur Verwendung einer neuen Technik bei den Halterungen besprochen werden. Es wurde aber auch Einvernehmen darüber erzielt, dass die Sanierung des Daches erst in den Sommerferien 2013 in Angriff genommen werden soll, da von einer Ausschreibung für nächstes Jahr günstigere Preise erwartet werden. Davon ausgenommen sind dringend notwendige Sofortmaßnahmen im Bereich der Gauben, die nach Schätzung des Ing.-Büros GFM zwischen 6.000 und 10.000 € kosten werden und die im Herbst noch ausgeführt werden sollen.

b) Telekom, Angebot für Dettenschwang

Die Deutsche Telekom hat mit Pressemitteilung vom 26.07.12 angekündigt, dass im Ortsteil Dettenschwang die Geschwindigkeit bei der Datenübertragung von derzeit bis zu 16 auf bis zu 50 MBit/s erhöht werden soll.

Die Frage von Herrn Gdr. Abenthum, ob dieses Angebot auch auf Obermühlhausen ausgedehnt werden kann, wird von der Verwaltung an die Deutsche Telekom weitergeleitet.

c) Baur, Feuerwehrfahrzeugkartell

Frau Gdr. Baur bittet um Mitteilung des Sachstands bezüglich des sog. Feuerwehrkartells.

Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung hat die in der fraglichen Zeit angefallenen Rechnungen zum Schadenersatz angemeldet. Von der Gegenseite wurden die Forderungen bestritten. Bgm. Kirsch verweist ergänzend auf die in diesem Zusammenhang vielfältige Mitwirkung des Bayer. Gemeindetages.

d) Dr. Salzmann, Radfahrer in der Lachener Straße

Herr Gdr. Dr. Salzmann nimmt Bezug auf die Rad fahrenden Schüler, die die Lachener Straße als Schulweg benützen und sieht dabei ein besonderes Gefahrenpotential bei den ortsauswärts fahrenden Kindern, bis sie an der Fußgängerampel den offiziellen Radweg erreichen.

In einer kurz einsetzenden Diskussion wird daran erinnert, dass es bereits früher den Vorschlag gegeben hat, einen Teil der Lachener Straße als Radweg auszuweisen. Diesem Gedanken wird jedoch auch nachdrücklich widersprochen, da die Platzverhältnisse beengt sind und die Radfahrer sich auf ihre vermeintliche Sicherheit verlassen würden. Schließlich erinnert Bgm. Kirsch daran, dass diese Problematik u.a. ein Grund dafür war, im Bereich der Einmündung Seestraße einen gesicherten Fußgängerüberweg zu schaffen, weil auf diese Weise ein Teil der Schüler animiert worden wäre, über den Unteren Albaner Weg zum Gymnasium bzw. nach Hause zu radeln. Er will deshalb in dieser Angelegenheit noch einmal das Gespräch mit dem Straßenbauamt Weilheim suchen.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Kirsch, Erster Bürgermeister

Neugebauer, Schriftführer